

Gigathlon 2018

Nadine Saladin

Ein sonnengeküsster, von perfekten äusseren Bedingungen und der prachtvollen Landschaft geprägter Gigathlon Switzerland liegt hinter uns. Unter dem tierischen Motto „Unleash the Animal!“, was so viel bedeutet wie „das Tier in mir entfesseln“, traf sich die Gigathlon-Gemeinde dieses Jahr in Arosa und Davos.

Unsere Vorfreude war riesig und je näher der Start rückte, desto spürbarer wurde die Anspannung. Ein Gigathlon kann alleine, zu zweit oder im Fünferteam absolviert werden. Wir haben uns entschieden, den diesjährigen Gigathlon mit insgesamt 312km und 8750 hm, zu zweit zu bewältigen. Bei „wir“ handelt es sich um Christian Bachofner aus Fehraltorf ZH (37) und Nadine Saladin (44) aus Arlesheim BL. Wir lernten uns dank der Gigathlon Teambörse kennen, ein wunderbarer Glücksfall! Zusammen bildeten wir das „goldwurst-power“-Couple, eines von 174 angemeldeten 2er-Teams.

Es stand eine Gigathlon-Premiere an, denn die Singles und Couples starteten am „SNEAKY“ (raffinierten) Freitag mit dem SwimRun-Prolog. Schwimmend (1,5km) und laufend (4km) ging es durch die Seen, Wälder, Trails und Strassen von Arosa. Der Wetsuit und die Laufschuhe mussten während des ganzen SwimRuns getragen werden. Mit gerade mal 14-18 Grad waren die Seen sehr kühl. Nadine nahm sich dieser Herausforderung an und erreichte das Ziel nach knapp 54min.

Der „BEASTY“ (bestialisch strenge & tierisch schöne) Samstag startete früh. Gegen 5 Uhr morgens nahm Nadine den Alpine TrailRun unter die Füsse. Die atem(be)raubende Strecke verlief über 19km und 900hm von Arosa über den Strelapass bis zur Mittelstation Davos Höhenweg, wo die Zeit gestoppt wurde. Ein Highlight war die scheinbar unüberwindbare, spektakuläre Felswand mit rund 264 Stufen. Per Bahn ging es zu Tal, wo es galt, eine 1,5km lange Strecke im Davosersee zu schwimmen.

Nach Nadines Abkühlung griff Christian ins Wettkampfgeschehen ein und nahm die 118km lange Rennvelostrecke mit 2500hm unter die Räder. Vorbei am weltbekannten Landwasserviadukt, via Albulapass ins Engadin und wieder zurück über den Flüelapass nach Davos. Das happige Programm hatte es in sich, zu Recht wurde die Velostrecke als „Königsetappe“ betitelt.

Mit einem 11km-Lauf rund um Davos schloss Christian seinen Gigathlon-Samstag ab.

Danach war von Nadine noch eine 30km lange Bikestrecke mit weiteren 1300hm zu schaffen. Mit einer rasanten, technisch sehr anspruchsvollen Abfahrt vom Strelapass nach Arosa beendeten wir den Tag nach knapp 13h auf dem 106. Zwischenrang.

Der Abend und die kurze Nacht galten einer möglichst optimalen Regeneration. Duschen, Massage, Kohlenhydratspeicher auffüllen und schlafen. Die vielen Trainingsstunden in unserer monatelangen Gigathlon-Vorbereitung zahlten sich aus, denn unsere Körper erholten sich sehr gut von den Strapazen des Vortages und waren bereit für die Aufholjagd am „FOXY“ (schlaun) Sonntag.

Nadine eröffnete wiederum unseren Wettkampftag. Es ging los mit einer 60km langen Rennvelostrecke von Arosa nach Chur und wieder zurück. Die Schanfiggerstrasse schlängelt sich durchs Tal und überwindet auf 30km und rund 360 Kurven und 1400m Höhendifferenz. Nach der anschliessenden 1,5km langen Schwimmstrecke im Untersee erhielt Nadine eine wohlverdiente Pause, denn Christian war wieder an der Reihe.

Der 20km lange und mit 700hm gespickte Alpine TrailRun bildete ein weiteres Highlight. Gemäss den Organisatoren eine der schönsten Strecken, die je an einem Gigathlon gelaufen wurde. Via Schwelli- und Älplisee ging es zum neu angelegten Bärenland, hoch zum Prätschsee und wieder zurück nach Arosa. Unser Tag verlief optimal, ohne Pannen oder sonstige unerwarteten Zwischenfälle stiessen wir auf den 93. Rang vor. So konnte es weitergehen!

Ein letztes Mal waren 1,5km Schwimmen angesagt. Auch diese Strecke absolvierte Nadine souverän und Christian nutzte die Zeit, um sich auf seine letzte Disziplin, die Bikestrecke rund ums Weisshorn, vorzubereiten.

Anfangs ging es nur in eine Richtung – aufwärts. Doch die tolle Abfahrtstrecke vom Hörnli durch das Urdenal entschädigte für die knackigen Aufstieg. Ein weiterer Anstieg zum Rot Tritt und eine Highspeedstrecke zurück in die Wechselzone Arosa bildeten den Abschluss eines 30km (inkl. 1300hm) langen Bikevergnügens, Rang 81.

Nur noch 13km bis zum Ziel! Die letzte Laufrunde verlief nochmals entlang Arosas Seen, Wälder, Bergen und Flüssen, bevor wir zusammen mit unserem Supporter (Nadines Ehemann) unter tosendem Zuschauerapplaus den Zieleinlauf geniessen konnten.



Der Gigathlon 2018 war unbeschreiblich schön. Es stimmte alles; das Wetter, der Teamgeist, der Genuss, das herrliche Bergpanorama... Unser Ziel war von Anfang an das gesunde Ankommen. Insgesamt waren wir 22h und 27min unterwegs, was in der Schlussabrechnung Rang 78 bedeutete. Gerne sagen wir danke:

- Unserem Supporter Alex für die perfekte Unterstützung. Er wusste in den passenden Augenblicken mit den richtigen Worten zu motivieren und hatte für jedes Problem die beste Lösung.
- Christoph Jenzer für seine grossartige Unterstützung und Motivation.
- Brino Velos, Dornach für den professionellen Velounterhalt und die vielen Tipps.
- Unseren Familien und Freunden, welche an uns glaubten und unterstützten, sowie uns für unser Vorhaben ermutigten.

Vielen Dank allen, die dazu beigetragen haben, dass der Gigathlon 2018 ein unvergessliches Abenteuer wurde.

Sportliche Grüsse
Nadine Saladin & Christian Bachofner